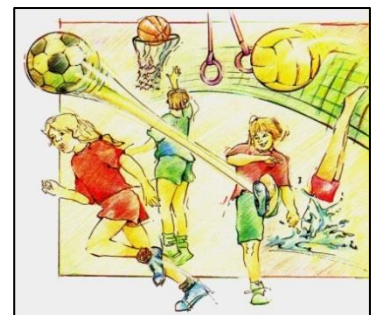




30 Jahre wissenschaftliche Studien und Präventionsbeiträge zu "Mehr Sicherheit im Schulsport"

Im Dezember 1987 fand in Nordrhein-Westfalen der Auftakt zu einer landesweiten Schwerpunktinitiative statt, mit dem die Schulaufsichtsinstanzen und die Gemeindeunfallversicherungsverbände (GUVV) gemeinsam eine materialgestützte Lehrerfortbildung und konzertierte Präventionsaktionen zur Vermeidung und Reduktion von Schulsportunfällen starteten. Im Frühjahr 1988 begann der

Aufbau einer gleichnamigen Forschungsstelle am Fachbereich Sportwissenschaft der Universität Münster, in enger Kooperation mit dem damaligen GUVV Westfalen-Lippe, mit dem Ziel, neue Forschungskonzepte zur Schließung der großen Wissenslücken über die spezifischen Unfallursachen im Schulsport zu entwickeln. Darüber hinaus galt es, auf der Basis repräsentativer Nachuntersuchungen von Schulsportunfällen effektive Konzepte und Materialien für die Aus- und Fortbildung der Sportlehrkräfte zu erarbeiten.



Im Jahr 2017 zeigt der Rückblick auf die seit 30 Jahren gemeinsam mit den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherungen durchgeführten empirischen Studien, dass heute umfangreiches Wissen über die wesentlichen Ursachen des schulsportlichen Unfallgeschehens vorliegt. Die Forschungsergebnisse sind zudem schulpraxisnah, nach Sportarten, Unterrichtssituation und materiell-organisatorischen Faktoren, nach geschlechts- und altersspezifischen Aspekten differenziert, aufbereitet worden. Darüber hinaus konnten Präventionsprogramme entwickelt und evaluiert werden, die sowohl landesweite Maßnahmen als auch den Einsatz in der einzelnen Schule umfassen.

Den studentischen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum Gelingen der langjährigen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten beigetragen haben, sei für ihr Engagement ebenso wie den zahlreichen Akteuren der Schülerunfallversicherungen und Schulaufsichtsinstanzen für ihre konstruktive Zusammenarbeit herzlich gedankt.



Bergische Universität Wuppertal
Forschungsstelle „Mehr Sicherheit im Schulsport“
Phasen und Arbeitsschwerpunkte „Unfallforschung & Sicherheitsförderung“

1. Vorstudien zum Unfallgeschehen in Westfalen-Lippe 1988 - 1990

Im Bereich und in Kooperation mit dem GUVV WL	Zeitnahe Nachuntersuchung von Schulsportunfällen Zwei Messzeitpunkte im Schuljahr 1989/1990, Stichprobe: n=686 (jeweils Unfallanzeige, Schüler- und Lehrerfragebogen)	Abschlussbericht: Hübner/Mirbach (1991)
---	--	---

2. Hauptstudie zum Unfallgeschehen in Westfalen-Lippe 1991 - 1995

Im Bereich und in Kooperation mit dem GUVV WL	Zeitnahe Nachuntersuchung von Schulsportunfällen Sechs Messzeitpunkte im Schuljahr 1991/1992, Stichprobe: n=793 (jeweils Unfallanzeige, Schüler- und Lehrerfragebogen)	Abschlussbericht: Mirbach (1995)
---	---	--

3. Fallstudien zu spez. Sportarten und Schulstufen (seit 1989 – 2017)

Ziele & Methoden der Fallstudien	Im Bereich und in Kooperation mit dem GUVV Westfalen-Lippe und dem Rheinischen GUVV bzw. der UK NRW	
	<ul style="list-style-type: none"> • Primärstudien auf der Basis von Unfallanzeigen • Sekundärstudien auf der Basis der Vorstudie Westfalen-Lippe (1991/1992), der Landesberichte NRW (1998/99 bzw. 2008/09) und Bayern (2002/03 bzw. 2013/14) • Analysen zum Problemstand der speziellen Fachdidaktik und Methodik • Erarbeitung sportartspezifischer Maßnahmen & Vorschläge zur Unfallprävention 	Abschlussberichte, Examens- und Qualifikationsarbeiten. 62 empirische Studien (Staatsexamen, BA-Thesis) zum Unfallgeschehen in den Sportarten, in Einzelschulen & Schulformen (n > 10.000 Unfälle)

4. Aufbau eines datenbankgestützten Literaturarchivs 1996 - 2000

Koop. mit GUVV WL & GUVV Rheinland	Archivierung relevanter Materialien nach spezifischer Systematik (34 Merkmale mit bis zu 19 Ausprägungen. Demo - Version MS - Access) >700 Titel	
------------------------------------	--	--

5. Erster Landesreport zum Unfallgeschehen in NRW 1998/1999

Kooperation mit GUVV WL & RL und Schulministerium	Zeitnahe Nachuntersuchung von Schulsportunfällen Drei Messzeitpunkte im Schuljahr 1998/99; Stichprobe: n = 1.439 (jeweils Unfallanzeige, Schüler- und Lehrerfragebogen)	Abschlussbericht/Publikation: Hübner/Pfützner (2001a, 2001b)
---	--	--

6. Entwicklung empirisch geprüfter Handreichungen 1998 - 2002

Kooperation mit dem GUVV WL	Entwicklung und schulpraktische Erprobung neuer Handreichungen zur Sicherheitsförderung in riskanten Schulsportarten (Handball & Basketball)	Abschlussbericht/Publikation: Hübner/Pfützner (2002, 2007 ²) und Mirbach (2001)
-----------------------------	--	---

7. Landesreport zum Unfallgeschehen im Freistaat Bayern 2001 - 2003

Kooperation mit GUVV und Schulministerium Bayern	Zeitnahe Nachuntersuchung von Schulsportunfällen Drei Messzeitpunkte im Schuljahr 2001/2002, Stichprobe: n = 2.094 (jeweils Unfallanzeige, Schüler- und Lehrerfragebogen)	Abschlussbericht/Publikation: Hübner/Pfützner (2003, 2004)
--	--	--

8. Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens 2006 - 2014

Kooperation mit UK NRW und Schulministerium NRW	Pilotprojekt mit 12 Schulen zur Verbesserung der Unfallprävention durch kooperatives Handeln in Fachkonferenzen (2006-2008); erste (2009/2010) & zweite Implementationsphase mit über 100 Schulen	Abschlussbericht/Publikation: Hübner/Pfützner/Seidel (2009)
---	---	---

9. Empirisch gesicherte Bilanzen zum Unfallgeschehen in vier Schulamtsbereichen 2006 - 2010

Kooperation mit UK NRW und Schulministerium NRW	Auswertung des Unfallgeschehens von 138 Schulen aus den Schulämtern Hattingen, Herford, Münster, Wuppertal. Stichprobe: n = 5.016 (Unfallanzeigen); Aufbereitung: Stadtebene & Einzelschule	Abschlussbericht: Hübner/Hense/Schniewind/Zimmer (2010)
---	---	---

10. Zweiter Landesreport zum Unfallgeschehen in Nordrhein-Westfalen 2008 - 2010

Kooperation mit UK NRW	Zeitnahe Nachuntersuchung von Schulsportunfällen Vier Messzeitpunkte im Schuljahr 2008/2009, Stichprobenumfang: n = 1.818 (jeweils Schüler- und Lehrerfragebogen)	Abschlussbericht/Publikation: Dieterich/Hense/Hübner/Pfützner (2010)
------------------------	--	--

11. Kooperationsprojekt mit Unfallkasse NRW 2011-2013

Kooperation mit UK NRW	Dreijährige Arbeiten zur Förderung der „Selbstevaluation“ in NRW; Unterstützung der UK NRW; Entwicklung neuer Handreichungen	Zwischenberichte Hense/Hübner 2012; Hübner 2013, Hense et al. 2012
------------------------	--	---

12. Regionale Unterschiede im Unfallgeschehen der Schulen in Deutschland 2011 - 2015

Kooperation mit deutschen UK + DGUV	Studien zu bundesdeutschen Schulunfällen im Auftrag der Deutschen Gesetzl. Unfallversicherungen (DGUV) 2011-2013	div. Zwischenberichte; Abschlussband: Hofmann /Hübner 2015
-------------------------------------	--	--

13. Zweiter Landesreport zum Unfallgeschehen im Freistaat Bayern 2013 - 2016

Kooperation mit Kommunalen Unfallversicherung Bayern	Zeitnahe Nachuntersuchung von Schulsportunfällen; Vier Messzeitpunkte im Schuljahr 2013/2014, Stichprobenumfang: 2.600 (jeweils Schüler- und Lehrerfragebogen)	Start der Erhebungsphase: 10/2013; Abschluss Erhebungsphase: 07/2014; Publikation: Hofmann/Hübner 2016
--	--	---

14. Landesweite Initiative zur Implementation und Evaluation neuartiger Handreichungen in NRW 2012-2015

Kooperation mit UK NRW	Versendung eines UK-Datenblatts & der neuen Handreichung Unfallgeschehen an >500 Realschulen, Evaluation der Verwendung vor Ort bei Schulleitungen & Vorsitzenden der Fachkonferenzen Sport	Hense/Hübner/Kappertz/Pfützner 2012; Dieterich 2014; Hübner 2014; Hofmann/Hübner 2015c
------------------------	---	--

Ministerium für Kulturschulen und Sport
 Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
 Forschungsinstitut „Mehr Sicherheit im Schulsport“

Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens
 Modelltrend oder nachhaltiges Instrument für einen sicheren und attraktiven Sportunterricht?
 HORST HÜBNER (Hrsg.)

Band 56
 Schriften zur Körperkultur
 Lit

Forschungsinstitut „Mehr Sicherheit im Schulsport“

UK NRW
 Forschungsinstitut „Mehr Sicherheit im Schulsport“

Sven Dielerich, Inga Hense, Horst Hübner, Michael Pflzner

Das schulsportliche Unfallgeschehen in Nordrhein-Westfalen im Schuljahr 2008/09
 Ergebnisse und Trends

Sportart	Unfallrate	Personen
Fußball	10,7%	2,5
Basketball	10,2%	1,5
Handball	6,9%	1,4
Tennis	6,0%	0,8
Leichtathletik	7,9%	0,6
Schwimmen	2,4%	0,2

Band 60
 Schriften zur Körperkultur
 Lit

Rüdiger Hofmann / Horst Hübner
 unter Mitarbeit von Carolin Becker, Nina Friedrich, Katharina Göbels, Birger Hense, Tobiens Hense, Inga Hense, Nils Kappertz, Anja Strömbacher, Oliver Wall

Regionale Unterschiede im Unfallgeschehen der Schulen
 Analysen, Ursachenforschung und Präventionsansätze

Geographische Verteilung der Unfälle auf Bundesländerebene 2010
 Hauptberufliche Lehrkräfte

Schriften zur Körperkultur
 Band 76
 Lit

Kommunale Unfallversicherung Bayern
 Bayerische Landesunfallkasse
 UNIVERSITÄT WÜRZBURG
 „Mehr Sicherheit im Schulsport“

Rüdiger Hofmann & Horst Hübner
 unter Mitarbeit von Inga Hense, Ingrida, Kim Winkler, Lena Busch, Inga Hense und Michael Pflzner

Das schulsportliche Unfallgeschehen im Freistaat Bayern im Schuljahr 2013/14
 Ergebnisse und Trends

Lernphase zum Unfallzeitpunkt

Kategorie	Anteil
Wiederführung einer in einer vorherigen Stunde erlernten Fertigkeit	33,7%
Anwendung einer Fertigkeit unter veränderten Bedingungen	33,3%
Wiederholen einer zuvor erlernten Fertigkeit	15,5%
Erlernen der Grundlagen	8,0%
Lösen einer offenen Bewegungsaufgabe	8,2%

Schriften zur Körperkultur
 Band 71
 Lit

Horst Hübner
 Inga Hense
 Katharina Schriewind
 Sandra Zimmer

Handlungsprogramm

Empirisch gesicherte Bilanzen zum schulsportlichen Unfallgeschehen in vier Schulamtsbereichen – Neue Wege zur schulnahen Sicherheitsförderung

Analysen zu den Unfallschwerpunkten im Schulsport der Städte Hattingen, Herford, Münster und Wuppertal

Materialien zur Tagung
 „Neue Wege zur schulnahen Sicherheitsförderung“

Ort / Zeit: Münster, den 29.09.2010 / 10.00 – 16.00 Uhr
 Unfallkasse NRW - Regionaldirektion Münster

UK NRW
 Forschungsinstitut „Mehr Sicherheit im Schulsport“

Wuppertal im August 2010

Das Unfallgeschehen im Schulsport an den Realschulen in Nordrhein-Westfalen
 Report zu den wichtigsten Ergebnissen und zu den Ansatzpunkten einer schulnahen Sicherheitsförderung

UK NRW
 Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

„Und wo liegen die Unfallschwerpunkte in unserer Schule?“

Mit einem Dutzend Schulen startete in Nordrhein-Westfalen das Pilotprojekt „Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens“. Nun wird es landesweit eingeführt.

Das schulsportliche Unfallgeschehen an den weiterführenden Schulen ist weiterhin ein beachtliches Problem. Zwar können in den vergangenen Jahren wichtige Schritte dazu gesetzt werden, aber noch besteht Handlungsbedarf. Eine Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens ist ein wichtiger Schritt zur Identifizierung der Unfallschwerpunkte und zur Entwicklung von Präventionsmaßnahmen. Die Selbstevaluation ist ein Instrument, um das Unfallgeschehen in der Schule zu analysieren und zu bewerten. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Schulinspektion und der Schulentwicklung. Die Selbstevaluation ist ein Instrument, um das Unfallgeschehen in der Schule zu analysieren und zu bewerten. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Schulinspektion und der Schulentwicklung.

Flussdiagramm

SICHERHEIT

Horst Hübner/Michael Pflzner
SCHULEN EVALUIEREN IHRE SPORTUNFÄLLE

Die Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens ist ein Instrument, um das Unfallgeschehen in der Schule zu analysieren und zu bewerten. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Schulinspektion und der Schulentwicklung. Die Selbstevaluation ist ein Instrument, um das Unfallgeschehen in der Schule zu analysieren und zu bewerten. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Schulinspektion und der Schulentwicklung.

82

Ausgesuchte Literaturhinweise:

- Dieterich, S./Hofmann, R./Hübner, H.: Schulunfälle im regionalen Vergleich. Public Health Forum 2016; 24(1) 33ff.
- Dieterich, S./Hense, I./Hübner, H./Pfitzner, M.: Das schulsportliche Unfallgeschehen in Nordrhein-Westfalen im Schuljahr 2008/09. Ergebnisse und Trends. Berlin: LIT, 2010.
- Hense, I. & Hübner, H.: Trends im schulsportlichen Unfallgeschehen in Nordrhein-Westfalen – die wichtigsten Ergebnisse aus den NRW-Studien 1998/99 und 2008/09 im Überblick, in: S. Dieterich, I. Hense H. Hübner / M. Pfitzner (Hrsg.) (2010), 164-177.
- Hense, I./Hübner, H./Kappertz, N./Pfitzner, M.: Das Unfallgeschehen im Schulsport an den Realschulen in Nordrhein-Westfalen. Report zu den wichtigsten Ergebnissen und zu den Ansatzpunkten einer schulnahen Sicherheitsförderung. 1. Aufl. Düsseldorf, 2012.
- Hofmann, R./Hübner, H.: Das schulische und schulsportliche Unfallgeschehen. In: D. Windemuth et al. (Hrsg.): Psychische Faktoren als Unfallrisiken. Relevanz in Beruf und Bildung. Wiesbaden. Universum Verlag. 2017 (i. Dr.)
- Hofmann, R./Hübner, H.: Sind weniger Unfälle in deutschen Schulen möglich? Schulunfälle bleiben auf hohem Niveau – neue Präventionswege können helfen. In: Schulverwaltung NRW, 7-8, S. 196–198, 2014.
- Hofmann, R./Hübner, H.: Regionale Unterschiede im Unfallgeschehen der Schulen. Analysen, Ursachenforschung und Präventionsansätze. Berlin, Münster: LIT, 2015.
- Hofmann, R./Hübner, H.: Das schulsportliche Unfallgeschehen im Freistaat Bayern im Schuljahr 2013/14 Ergebnisse und Trends. Berlin: LIT, 2016.
- Hübner, H.: Wagnis – Risiko – Sicherheit. Zeitgemäße pädagogische Kategorien für den Schulsport. In: Aschebrock, H. (Hrsg.) (2000): Erziehender Schulsport. Pädagogische Grundlagen der Curriculumrevisi-on in Nordrhein-Westfalen. Bönen: Verl. für Schule u. Weiterbildung Druckverl. Kettler, 2000, S. 126–148.
- Hübner, H.: Mehr Sicherheit im Schulsport. Analyse, Aufklärung, Prävention - Die Arbeit der Forschungsgruppe. In: BUW-Output, H. 7, S. 36–40 (online unter <http://www.sportsoziologie.uni-wuppertal.de/fileadmin/sportsoziologie/MSiS/Output7.pdf>), 2012.
- Hübner, H./Pfitzner, M.: Das schulsportliche Unfallgeschehen in Nordrhein-Westfalen. Münster: LIT, 2001.
- Hübner, H./Pfitzner, M.: Schulsportunfälle im Freistaat Bayern. Ergebnisse zum Unfallgeschehen des Schuljahrs 2001/02. Münster: LIT, 2003.
- Hübner, H./Pfitzner, M./Seidel, I. (Hrsg.): Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens. Modetrend oder nachhaltiges Instrument für einen sicheren und attraktiven Sportunterricht? Berlin: LIT, 2009.
- Pfitzner, M.: Das Risiko im Schulsport. Analysen zur Ambivalenz schulsportlicher Handlungen und Folgerungen für die Sicherheitsförderung in den Sportspielen. Münster: LIT, 2001.

Weitere Hinweise: <http://www.sportsoziologie.uni-wuppertal.de/publikationen/forschungsstelle2.html>

Ausgesuchte News unter

<http://www.sportsoziologie.uni-wuppertal.de/forschungsstelle2/news2.html>

- 27.02.2017 **Zehn Jahre „Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens“**
- 15.04.2016 **Das schulsportliche Unfallgeschehen im Freistaat Bayern erneut untersucht!**
- 26.11.2015 **Projektseminar unterstützte neun Schulen bei der Selbstevaluation des schulsportlichen Unfallgeschehens**
- 22.09.2015 **Regionale Unterschiede im Unfallgeschehen der Schulen – Ergebnisbericht liegt vor!**
- 09.07.2015 **Präventionsarbeit mit 530 Realschulen in NRW vorerst abgeschlossen**
- 12.05.2015 **Online-Befragung in fünf Bundesländern zum schulinternen Umgang mit Unfällen an Allgemeinbildenden Schulen**
- 20.01.2015 **Projektseminar unterstützte sechs Schulen bei der Unfallprävention**
- 03.11.2014 **FB Bildungseinrichtungen der DGUV nimmt das von MSiS entwickelte Konzept der „Selbstevaluation“ in sein Arbeitsprogramm auf**
- 06.10.2014 **Poster präsentiert auf dem XX. Weltkongress „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“**